

Schriften jeder Art und Richtung liegen auf. Im ersten Stockwerk befindet sich das Büchermagazin und die Ausleihstelle, für deren Versorgung eine Dame gewonnen ist. Ihr zur Seite steht ein Beamter, dem besonders das Ausleihegeschäft obliegt und die Bedienung des 20 000 Nummern enthaltenden „Indicators“, des Kontrollapparats für verliehene Bücher, der im vorigen Jahre im Börsenblatt eine eingehende Beschreibung erfahren hat.*) Herr Heimann hat die Bibliothek, die Ende Oktober vorigen Jahres eröffnet worden ist, zunächst erst in drei Abteilungen reich ausgestattet, nämlich in deutscher Litteratur, in Kunstgeschichte und in Rechts- und Staatswissenschaften. Sobald die anderen Abteilungen, deren nächste die Naturwissenschaften umfassen soll, fertiggestellt sein werden, beabsichtigt Herr Heimann die Drucklegung des Katalogs.

Wissenschaftliche Prüfung für Kaufleute in Aachen.
— Der deutsche Reichsanzeiger schreibt: „Die kaufmännische Hochschule im eigentlichen Sinne des Wortes, die an der königlichen Technischen Hochschule in Aachen unter dem bescheidenen Namen „Handelwissenschaftlicher Kursus“ besteht, und deren drittes Semester sich jetzt seinem Abschluß nähert, hat eine weitere Festigung erhalten durch die Einführung einer Diplomprüfung für Kaufleute. Die von den Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und für Handel und Gewerbe genehmigte Prüfungsordnung zeigt deutlich das Streben, die Prüfung auf die volle wissenschaftliche Höhe zu bringen und gleichzeitig dem praktischen Bedürfnis der Kaufleute Rechnung zu tragen. Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung sind u. a.: Reisezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer gleichstehenden Anstalt, zweijähriges Studium an einer Universität oder Technischen Hochschule oder einer gleichartigen Bildungsstätte und genügender Ausfall einer wissenschaftlichen Arbeit. Diese Arbeit wird vorzugsweise dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre entnommen, die nach dem Aachener Lehrplan als die Grundlage des ganzen handelswissenschaftlichen Studiums erscheint. Nur ausnahmsweise kann einer anderen Wissenschaft das Thema entnommen werden. Die Arbeit hat vornehmlich den Zweck, die geistige Reife und wissenschaftliche Vertiefung des Kandidaten zu erweisen. Die schriftliche Prüfung erstreckt sich weiterhin auf die englische Sprache, auf Buchhaltung und Handelskorrespondenz, alles Fächer, deren Auswahl den Rücksichten auf die praktischen Bedürfnisse entspringt. Die mündliche Prüfung ist für alle Kandidaten auf Nationalökonomie, Handels-, Wechsel- und Gewerberecht, kaufmännische Arithmetik, Englisch und auf eine weitere, vom Prüfling zu wählende moderne Sprache (z. B. Französisch oder Spanisch) ausgedehnt. Da der Aachener Lehrplan eine kaufmännisch-technische Richtung (für die Leiter von Warenproduktionsanstalten) und eine kaufmännische Richtung (für Leiter von Warenvertriebsanstalten) unterscheidet, so muß für die übrigen Fächer der mündlichen Prüfung eine Zweiteilung stattfinden. Die Kandidaten der kaufmännischen Richtung haben sich — außer in den genannten Fächern — auch in Warenkunde und Wirtschaftsgeographie, die der kaufmännisch-technischen Richtung in Baukonstruktion als der allgemeinen Grundlage technischer Arbeiten, ferner in Physik oder Chemie und endlich in allgemeiner Maschinenlehre oder mechanischer oder chemischer Technologie u. s. w. prüfen zu lassen. Außerdem steht es dem Kandidaten frei, noch andere Fächer des Lehrplans als Prüfungsgegenstand zu beantragen, z. B. Versicherungsmathematik. Die Prüfungsgebühren betragen für Inländer 60 M., für Nichtdeutsche 120 M. Dem Kandidaten, der die Prüfung bestanden hat, wird ein Diplom erteilt, das eine wertvolle Beurkundung des erworbenen Wissens sein und sich deshalb auch in der Praxis bald eine hohe Wertschätzung erobern wird. Die Anforderungen, die in Aachen gestellt werden, sind streng, und ihnen zu genügen wird nur den zu den höchsten kaufmännischen Leistungen berufenen Personen möglich sein. Aber das ist die notwendige Folge des Grundgedankens, auf dem die Aachener handelswissenschaftlichen Kurse beruhen. Sie wollen ausgesprochenenmaßen nur für die obersten Kräfte des Kaufmannsstandes eine wissenschaftliche Ausbildung vermitteln, und für diese kann man die Anforderungen nicht niedriger halten als für die obersten Kräfte in anderen praktischen Berufen, wie z. B. bei Bergbautreibenden, bei Ingenieuren, bei Architekten u. s. w. Daß sich im kaufmännischen Nachwuchs Personen genug finden, die ein so hochgehendes Bildungstreben haben, kann nach den bisherigen Erfahrungen nicht bezweifelt werden. Bemerkenswert sei noch, daß die Diplomprüfungen in der Regel am Anfang jedes Semesters stattfinden und auch solchen Studierenden offen stehen, die von anderen akademischen Bildungsanstalten kommen. Die Meldung zur Prüfung muß in der Regel bis zum 1. Juli oder 15. Februar erfolgen.“

*) Vgl. Börsenblatt 1899 Nr. 249.

(Sprechsaal.)

„Vorzugspreis.“

Eine bedeutende juristische Verlagsfirma in Berlin bietet wiederum durch direktes Rundschreiben an die Behörden verschiedene Gesetze zu einem „Vorzugspreis“ an. In erster Linie werden „Die preussischen Ausführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuch“ folgendermaßen empfohlen:

Der Verlag hält sich deshalb verpflichtet, allen Behörden und Beamten, welche seine in rund 65 000 Exemplaren verbreitete Handausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches mit Preisvergünstigung bezogen, auch die Ausführungsgesetze in derselben Weise zugänglich zu machen, und stellt sie hiermit bei Benützung umstehender Sammeliste

zum Vorzugspreis von einer Mark

zur Verfügung, den unter gleichen Voraussetzungen auch jede Buchhandlung einzuräumen in der Lage ist. Gleichzeitig sei bei dieser Gelegenheit für alle neu hinzugetretenen Beamten noch einmal die Handausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches selbst zum Bezüge angelegentlichst empfohlen.

Von der Textausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches sind zu Vorzugspreisen bezogen worden:

im Bezirk der Kgl. Preuß. Eisenbahn-Direktion			
Altona	780,	Halle	558,
Berlin	1370,	Hannover	2219,
Breslau	1958,	Kattowitz	381,
Elberfeld	559,	Köln	960,
Erfurt	995,	Münster	298,
Essen	714,	Posen	239,
Frankfurt a. M.	673,	St. Johann	425,
im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Mainz			
der Kgl. Württ. Generaldirektion Stuttgart			122,
der Großherz. Mecklenb. Direktion zu Schwerin			46,
der Main-Neckar-Bahn zu Darmstadt			30,
innerhalb der Eisenbahn-Verwaltungen im Ganzen			194,
von Königl. Preussischen Regierungen			14360,
„ Kgl. Pr. Landratsämtern u. Polizeiverw.			1395,
„ Kgl. Pr. Zoll- und Steuerbehörden			533,
„ Universitäten und Unterrichtsanstalten			821,
„ den Reichsbankbehörden			249,
„ Behörden der Militärverwaltung			261,
„ Behörden der Reichsmarineverwaltung			769,
„ Post-Spar- und Vorschuß-Vereinen			409,
von Kaiserlichen und königlichen Postbehörden zusammen			1078,
			4782,

Sehr lehrreich ist die beigelegte Statistik des Absatzes. Die betreffenden Behörden, resp. Beamten hätten gewiß irgend eine Ausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches von den Sortimentbuchhandlungen bezogen; so aber lieferte die Verlagsbuchhandlung direkt und schädigte mithin eine große Reihe von Sortimentern.

Gleichzeitig wurden angeboten:

Bürgerliches Gesetzbuch. N. 3.60. Vorzugspr. M. 1.80.	
Handelsgesetzbuch. N. 2.40. Vorzugspr. M. 1.60.	
Grundbuchordnung. N. 1.40. Vorzugspr. M. 1.	
Zwangsvorsteigerung. N. 1.40. Vorzugspr. M. 1.	
Reichsgesetz betr. freiwillige Gerichtsbarkeit. N. 3. Vorzugspr. M. 2.40.	
Civilprozeß- u. Konkursordnung. N. 3.—. Vorzugspr. M. 2.40.	
Denkschrift z. Entwurf e. BGB. N. 3.60. — Vorzugspr. M. 3.20	
— Porto 30 s.	
Kommissionsbericht über den Entwurf eines BGB. N. 4. — Vorzugspr. M. 3.—.	
Materialien zum Handelsgesetzbuch. N. 6.—. Vorzugspr. M. 5.—.	
Materialien zur CPO., dem GVG. und der StPO. N. 12.—. Vorzugspr. M. 9.—.	
Materialien z. Konkursordnung. N. 3.30. Vorzugspr. M. 2.40.	
Wohin soll denn das führen, wenn jedes Buch zweierlei Preise hat? Es wird dann kein Beamter den Ladenpreis überhaupt noch bezahlen wollen, sondern bei jedem Buche den „Vorzugspreis“ beanspruchen, womöglich auch noch mit Rabatt.	
Gr.-Strehliß.	U. Wilpert.

Achtung.

Ein Herr Theo Wigel aus Wigenhausen hat einige Werke zum Reisevertrieb übernommen. Er hat sich jedoch, ohne wieder etwas von sich hören zu lassen, entfernt, vermutlich nach Berlin. Wir bitten die Herren Kollegen, uns eventuell von dem Aufenthalt des Herrn zu unterrichten.

Marburg. N. G. Elwert'sche Universitätsbuchhandlung.